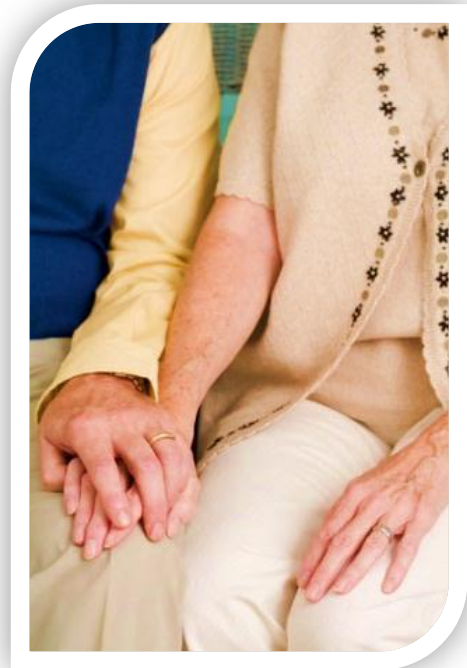


Alterskonzept Kaiseraugst

Kurzfassung



Alterskonzept Kaiseraugst

Kurzfassung

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	2
2. Organisation und Vorgehen	3
2.1 Organisation	3
2.2 Vorgehen	3
3. Leitlinien für die Altersarbeit Kaiseraugst.....	4
3.1 Ich Sorge für mich	4
3.2 Ich Sorge mit anderen für mich	4
3.3 Ich Sorge mit anderen für andere.....	4
3.4 Andere sorgen mit anderen für mich	4
4. Ist-Zustand und Massnahmen	5
4.1 Bereich Gesundheit	5
4.2 Bereich ambulante Dienstleistungen	5
4.3 Bereich Beratung	5
4.4 Bereich Wohnen im Alter	5
4.5 Bereich Freizeitgestaltung.....	5
4.6 Bereich Generationenübergreifende Kontakte.....	5
4.7 Bereich Verkehr und Mobilität	5
4.8 Bereich Infrastruktur.....	6
4.9 Bereich Finanzielle Sicherheit	6
4.10 Bereich Sicherheit im öffentlichen Raum	6
4.11 Bereich Spiritualität / Sterben / Tod	6
4.12 Bereich Information.....	6
4.13 Bereich Koordination.....	6
4.14 Bereich Regionale Zusammenarbeit	6
5. Zusätzliche Dokumente	7
5.1 Zusätzliche Versionen.....	7

Alterskonzept Kaiseraugst

Kurzfassung

1. Ausgangslage

Auch die Altersarbeit ist einem permanenten Wandel und neuen Entwicklungen unterworfen. Wesentliche Veränderungen sind:

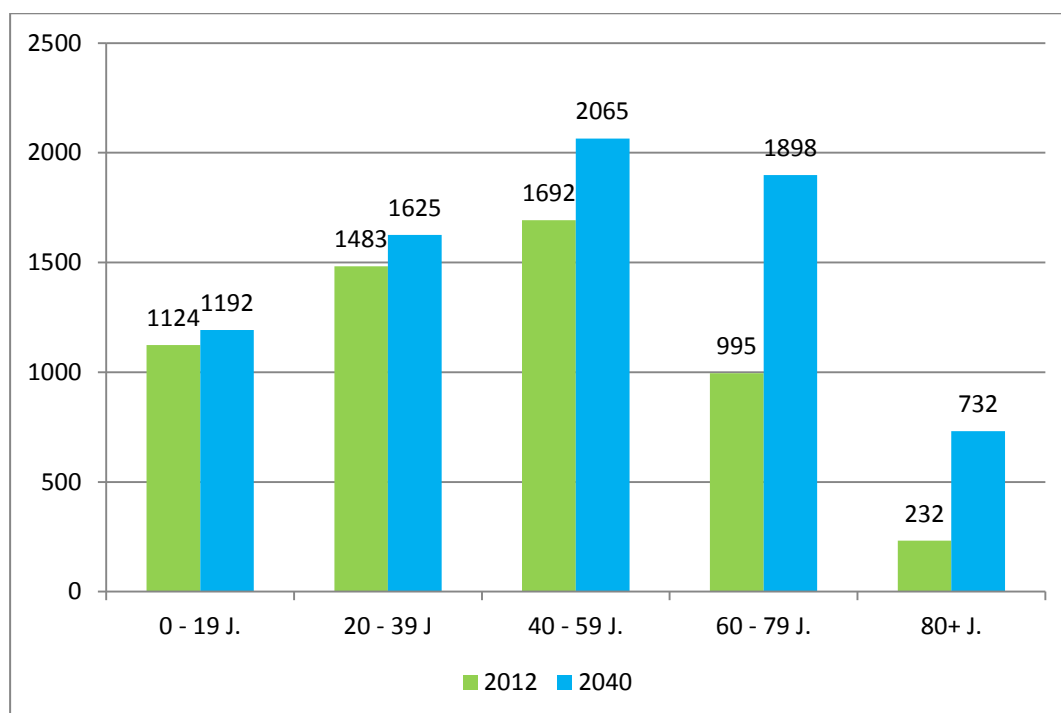
- Mit Einführung des Pflegegesetzes (2008) im Kanton Aargau wurde den Gemeinden bei der Umsetzung der Langzeitpflege eine wesentliche Aufgabe übertragen.
- In der Gemeinde Kaiseraugst ist seit 2009 die „Kommission für Gesundheit & Alter“ aktiv.
- Am 04. Dezember 2014 wurde von der Gemeindeversammlung die Teilzonenplanrevision „Spezialzone Liebrüti“ gutgeheissen. Für den dazu gehörenden Gestaltungsplan muss ein Alterskonzept erstellt werden.

Mit dem Alterskonzept wird ein gesamthafter Überblick über die Altersarbeit geschaffen sowie eine zielgerichtete und vernetzte Planung der Aktivitäten und Massnahmen.

Zur fachlichen Unterstützung bei der Erarbeitung wurde die Pro Senectute Aargau beigezogen.

Die Bevölkerung und die Bevölkerungszusammensetzung werden sich in Zukunft verändern. Gemäss Prognose von Statistik Aargau wird sich in den Jahren 2012 bis 2040 die Einwohnerzahl in Kaiseraugst von 5'526 auf 7'512 erhöhen und die Anzahl Personen über 60 Jahre von 1'227 auf rund 2'630 (Bevölkerungsprognose Kanton Aargau 2013). Für diese Personengruppe müssen genügend Dienstleistungen, Angebote und auch genügend Beteiligungsmöglichkeiten vorhanden sein.

Für die Gemeinde Kaiseraugst sehen die zusammengefassten Zahlen wie folgt aus:



© Pro Senectute Aargau, Roland Guntern, 2015

3. Leitlinien für die Altersarbeit Kaiseraugst

3.1 Ich Sorge für mich

Sorge tragen zu sich selber ist ein Gebot der Stunde. Nur wer sich selber Sorge trägt, hat die Voraussetzungen und Möglichkeiten, auch anderen Sorge tragen zu können.

Die Selbstsorge (gemäss Michel Foucault) ist nicht zu verwechseln mit übersteigertem Individualismus, Eigennutz und Chauvinismus. Bei der Selbstsorge geht es vor allem um das persönliche Wohlergehen in den Bereichen körperlicher, seelischer, psychischer und sozialer Unversehrtheit. Beispielsweise steht hier der Bereich „Freizeitgestaltung“ mit der Teilnahme an sportlichen, intellektuellen und gesellschaftlichen Aktivitäten und der Bereich „Generationenübergreifende Kontakte“ mit Begegnungsmöglichkeiten der Generationen im Vordergrund.

3.2 Ich Sorge mit anderen für mich

Gerade der Bezug zu anderen Menschen ist eine wesentliche Inspirationsquelle, aber auch Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst. Mit dem Kontakt zu mir wohlgesinnten Menschen schaffe ich die Voraussetzung zu meinem eigenen Wohlergehen. Der Bereich „Freizeitgestaltung in der Gruppe“ zum Beispiel orientiert sich an dieser Leitlinie.

3.3 Ich Sorge mit anderen für andere

Gemeinsam die Verantwortung tragen für das Wohlergehen meiner Mitmenschen ist eine wichtige Entwicklungssäule der modernen Gesellschaft. Auch im Wirtschaftsleben wurde bereits erkannt, dass gemeinsames Arbeiten an einem Ziel und Einbringen der verschiedenen Fähigkeiten zu grösserem Erfolg führt. Gerade in einer komplexen Gesellschaft ist das gemeinsame Zusammenstehen sinnvoll. Die Bereiche „Freizeitgestaltung mit der Freiwilligenarbeit“ und „Generationenübergreifende Kontakte mit digitalen Sprechstunden“ können hier als Beispiele gelten.

3.4 Andere sorgen mit anderen für mich

Als wesentliche Entwicklung der modernen Gesellschaften kann die kollektive Verantwortung füreinander und letztendlich auch für mich selber gelten. Gerade das Schweizer Modell mit einer direktdemokratischen Politstruktur hat wesentliche Impulse für die sorgetragende Gesellschaft gegeben. Im Vordergrund steht hier beispielsweise der Bereich „ambulante Dienstleistungen“ wie Waschkdienst und der Bereich „Wohnen im Alter“ mit verschiedenen modernen Wohnangeboten oder der Bereich „Koordination“ mit der Klärung von Schnittstellen von verschiedenen Anbietern und dadurch angepasste Angebote für die Bevölkerung.

4. Ist-Zustand und Massnahmen

Die Erhebungen zum Ist-Zustand wurden zusammen mit der Begleitgruppe durchgeführt. Die Analyse ist in 14 relevante Bereiche für die Altersarbeit eingeteilt.

Aufgrund der Erhebungen konnte festgestellt werden, dass die bestehenden Angebote und Dienstleistungen einen grossen Teil der Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren gut abdecken. Zu erkannten Lücken wurden jeweils Massnahmenvorschläge definiert.

4.1 Bereich Gesundheit

Die meisten notwendigen Angebote sind vorhanden, werden teilweise regional angeboten und sind gut strukturiert.

Aufgrund der guten Abdeckung kann der Fokus auf das Gesundheitsverhalten gelegt werden. Die Prävention im Alter wird verstärkt aufgebaut!

4.2 Bereich ambulante Dienstleistungen

Verschiedene Anbieter stellen Dienstleistungen zur Verfügung. Das meiste ist gut abgedeckt und soll erhalten bleiben. Der Fokus muss verstärkt auf Hauswirtschaft, Betreuung zu Hause, Nachtangebot und Tageszentrum gelegt werden.

Massnahmen ergeben sich bei der flächendeckenden Angebotsgestaltung und der geeigneten Struktur. Das Mahlzeitendienst-Angebot wird überprüft und optimiert! Für die Umsetzung von Massnahmen im Bereich Betreuung zu Hause hat der Gemeinderat bereits erste Schritte für eine Leistungsvereinbarung mit der Spitex in Auftrag gegeben! Ausserhalb des Gesundheitsbereiches wird eine geeignete Organisationsform für ambulante Dienstleistungen aufgebaut!

4.3 Bereich Beratung

Die Bereiche sind abgedeckt und werden grossmehrheitlich von öffentlichen Trägern angeboten. Es sind keine Massnahmen notwendig.

4.4 Bereich Wohnen im Alter

Die üblichen Wohnformen sind vorhanden. Es fehlen jedoch Angebote der neuen Wohnformen wie Betreutes Wohnen, Pflegewohngruppen usw. Zusätzlich sind Erweiterungen beim Pflegeheim und Angebote im „Betreuten Wohnen“ nötig.

Neben bestehenden Wohnformen müssen auch moderne Formen möglich sein. Mit dem Pflegeheim wird eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet! Projekte für Alterswohnungen im Dorf und in der Liebrüti werden gefördert! Generationenwohnen in Kaiseraugst ist möglich! Privatinitiativen für Seniorenwohngemeinschaften werden unterstützt!

4.5 Bereich Freizeitgestaltung

Das Angebot ist breit gefächert und verschieden strukturiert. Es fehlt einzig ein Seniorenrat. Es besteht aber eine Kommission für Gesundheit und Alter mit teilweise ähnlichem Aufgabenfeld. Jedoch fehlt ein guter Überblick über die Angebote. In Zukunft sind sicher die Koordination und Publikation der Angebote noch besser zu organisieren.

4.6 Bereich Generationenübergreifende Kontakte

Einige Angebote wurden bereits gestartet wie Hilfe bei PC-/Handy- und TV-Problemen usw. oder werden noch gestartet. Regelmässige Angebote und Treffs fehlen.

Generationenübergreifende Kontakte können auch auf die Schule ausgeweitet werden. Das Projekt Generationen im Klassenzimmer wird eingeführt!

4.7 Bereich Verkehr und Mobilität

Kaiseraugst ist durch den öffentlichen Verkehr gut erschlossen. Es bestehen allerdings Lücken im innerörtlichen Verkehrsangebot.

Das Mobilitätsangebot innerhalb von Kaiseraugst kann verbessert werden. Für einen Ortsbus wird der Bedarf abgeklärt, ein Konzept erstellt und eine Testphase durchgeführt!

Alterskonzept Kaiseraugst

Kurzfassung

4.8 Bereich Infrastruktur

Die meisten Angebote sind vorhanden. Auch Hauslieferservices werden angeboten. Die Briefkästen im Dorf werden nur morgens geleert. Der im Dorf fehlende Bancomat ist für ältere Menschen ein Ärgernis. Die Leerung der Briefkästen muss optimiert werden. Mindestens ein Briefkasten im alten Dorfteil wird bis am Abend geleert!

4.9 Bereich Finanzielle Sicherheit

Bei den meisten Leistungen handelt es sich um staatlich organisierte Angebote, die bereits alle schon vorhanden sind.

4.10 Bereich Sicherheit im öffentlichen Raum

Die Angebote sind mehrheitlich vorhanden. Eine Meldestelle für Hindernisse und Gefahren im öffentlichen Raum ist gemeindeintern benannt, aber offensichtlich bei der Bevölkerung nicht bekannt. Die Bevölkerung muss Behinderungen im öffentlichen Raum melden können. Die Meldestelle für Hindernisse und Gefahren wird bekannt gemacht!

4.11 Bereich Spiritualität / Sterben / Tod

Der Bereich ist gut abgedeckt und das Interesse hat in den letzten Jahren zugenommen. Informationen werden von den Kirchen sporadisch an Veranstaltungen weitergegeben.

4.12 Bereich Information

Der Bereich ist abgedeckt. Eine permanente Information auf verschiedenen Ebenen über Angebote und Dienstleistungen ist notwendig und sinnvoll.

Informationen über Angebote und Dienstleistungen müssen zielgerichtet verbreitet werden. Das Alterskonzept Kaiseraugst wird bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt! Informationen zum Bereich Alter werden regelmässig verbreitet!

4.13 Bereich Koordination

Der Bereich ist grossmehrheitlich abgedeckt. Eine gut vernetzte und breit informierte Anlaufstelle für Information und Koordination zu Altersthemen, wie im Pflegegesetz definiert, ist wichtig.

Die Koordination der Angebote verhindert Doppelspurigkeiten und Informationsdefizite. Mit einer kompetenten Koordinationsstelle wird eine Vereinbarung abgeschlossen!

4.14 Bereich Regionale Zusammenarbeit

Der Bereich ist weitgehend abgedeckt. Die Pflegebettenplanung ist in Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Fricktal Regio vorgesehen. Optimierungen sind vorgesehen beim Pflegedienst in der Nacht, bei der Hauswirtschaft und im Betreuungsbereich.

Alterskonzept Kaiseraugst

Kurzfassung

5. Zusätzliche Dokumente

5.1 Zusätzliche Versionen

Das Alterskonzept Kaiseraugst ist zusätzlich in einer ausführlichen Fassung erhältlich (www.kaiseraugst.ch). Die wichtigsten Aussagen sind auch auf einem Flyer zusammengefasst.

Folgende Anhänge sind integrierende Bestandteile des Alterskonzeptes Kaiseraugst:

- Massnahmenvorschläge
- Statistiken
- Sammlung / Empfehlung Bauherren bezüglich planungsrechtlicher Anforderungen an hindernisfreies und altersgerechtes Bauen (einsehbar bei Leitung Soziale Dienste)